

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 23

Anhang: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspäler“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annonen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp., bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annonen wird unentgeltlich erteilt.

Eine perfekte
Hoteköchin,
mittleren Alters, mit beiden Zeugnissen versehen,
sucht auf 1. Juli Jahresstelle oder auch für
die Saison. [197]

Stelle-Gesuch.
Eine Tochter von 28 Jahren, beider Sprachen
mächtig, mit guten Zeugnissen verheiratet,
sucht eine Stelle als **Ladentochter** oder **Zimmer-
mädchen** in einem Hotel oder Bad. Der
Eintritt könnte sofort geschehen. [198]

Gesucht:
Zu ein Hotel der deutschen Schweiz, eine ge-
wandte, leistungsfähige, beider Sprachen mächtige
Restaurations-Kellnerin auf Jahresstelle.
Prima - Referenzen, nebst Photographie er-
forderlich. [199]

Zu einem grösseren Hotel am Genfer-See wird
zu sofortigen Eintritt eine tüchtige, brave
Tochter aus guter Familie, beider Sprachen
sprechend, als
Saalkellnerin gesucht. [100]

Eine junge Tochter
aus einem Gohlaf, welche der französischen
Sprache mächtig, sucht über diesen Sommer
eine Stelle, um sich im Service weiter aus-
zubilden, am liebsten in einem Kreis über in
einem Hotel. [101]

Ernstgemeinte Botschaft.
Ein Mann von ehrbar'm Handwerkstande,
In Alter neunundzwanzig Jahr,
Wünscht nun zu seinem Hymensbande,
Mit einer Maid aus Thurgau,
Und — höchst möglich — aus Goldeslande —
So bring' ein Herz' treu und wahr.
G. L. H. & 3 ist meine Adresse.
Poste restante St. Gallen nicht vergesse.
P. N. Verschwiegenheit wird garantiert.
Nur Ernstgemeintes acceptirt." [102]

H. VOLKART in Zürich
unter'm Rothen Haus
empfiehlt
Olivenöl vierge,
Sesamöl, feinstes,
Burgunder-Essig, sächten,
Essig und Essigspirit,
Feinster Tafelsenf,
Englisches Semfahl,
Neapolitaner Teigwaaren,
Parmesan-Käse,
Farines de Groult jeune,
Chinesische Thees,
Englisches Biscuits,
Sardines à l'huile,
Lyoner Bouillies, Kisten von 25 und
50 Kil. Netto-Gewicht,
Bouchons in grosser Auswahl,
Parquetbodenwickse, beste,
Stahlspäne etc. etc.
zu möglichst billigen Preisen. [104]

Antiquariat für Musik
Predigerplatz 10, ZÜRICH.
Grosses Lager Musikalien jeder Art, von
den ältesten bis zu den neuesten Erschei-
nungen. Reduzirte Preise. Cataloge gratis
und franco. [1670]

Sommer-Restaurierung [1656]
WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Grosses Lager in
**Sonn- und Regenschirmen, Pelzwaaren,
Stroh-, Filz- und Cylinder-Hüten, Mützen,**
Reparaturen in allen diesen Artikeln.
Preise billige von

BERNHARD DIGGELMANN
(ehemals in Firma Gebr. Diggelmann)
ZÜRICH vis à vis Hrn. Sal. Bruppacher auf Dorf ZÜRICH.

Englische und französische
Fischerei-Artikel
in grosser Auswahl zu billigen Preisen
H. Oechslin, Seilerwaarungsgeschäft, Weinplatz, ZÜRICH. [1673]

Unterleibchen

in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle für **Herren** und
Damen, sowie **Jacken** für **Turner** und **See-
klubisten** empfiehlt in grosser Auswahl und bester
Qualität zu billigen Preisen. [1675]

J. Altorfer, Paradeplatz 5, ZÜRICH.

Holz cement bedachung

übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten
Preisen Holz cement und Papier zu dieser Bedachung

J. TRABER in Chur.
Agenten werden gesucht. [1668]

Der Mai ist vorbei — es lebe der Juni.

Nun wohl, er ist gegangen, eben schied der Erzphantast;
Kühlen Herzens, trocken Blütes sehn wir ziehen diesen Gast.
Einen unverdienten Leumund führt der umgezog'ne Fanz,
Wird er doch von jüngern Leuten gar der „holde Mai“ genannt.
Kinder zwar und scharf Verliebte und die lose Dichterunz
Preisen gläubig stets von Neuem „Wonnemonats“ Wiederkunst.
Doch, wir andern wissen besser, was er taugt der „schöne Mai“,
Sift der pure Schwulst und Schwindel und wir preisen auf den Mai.
Frage sie nur die zarten Blümchen, fraget Lewat, Kraut und Klee,
Frage die Kartoffelstaude, fragt sie um ihr stummes Weh.
Frage auch an beim edlen Kirchbaum, fragt bei allen Bäumen an,
Frage vollends die treue Nebe, was der Mai ihr angethan.
Horcht ihr recht, so könnt ihr's hören tonlos, stumm und doch ein Schrei,
Stumm, doch deutlich, wie ein Schmerzruf: „Der treulos schnöde Mai!“
Häschelte mit Thau und Sonnen Trieb und Knospen, Blatt und Blüth,
Aber ach! von Frost und Neisen steh'n sie nur verwelkt, verbrüht!
Scht ihr's nun! — Habt ihr's vernommen? Hört die „Lieblinge“

des Mai! —

Ja, er schuf uns wenig Wonne, gut, daß nun sein Reich vorbei!
Jossens Rundfahrt, Bismarcks Rede, auch der Schluss der „Stabioschlacht“,
Masern, Blattern, heures Impfen — hat er einzig uns gebracht.
Doch er ging. — Nun herrscht der Juni, Junius, der Brach-
monat.

Nie ward dem so viel gefungen, wie dem Maien, früh und spät.
Schlicht und recht, bescheiden, freundlich, also steht er wohl im Ruf;
Doch ihm ward kein solzer Leumund, dem man frohe Hymnen schuf.
Wacker Juni, sei du's dennoch, der nun mild und sanft regiert,
Gütig spende Sonn' und Segen, schaffe, daß uns nimmer friert.
Gutes Wetter, fruchtbar Wetter, Thau und Sonn' und Regenflüss —
Schmeiß' die Politik zum Teufel — nur gut Wetter! Junius!

Vom Büchertisch

Das Frauenleben der Erde, geschildert von A. v. Schweiger-
Lerchenfeld. Lieferung 4—6 (A. Hartleben's Verlag in Wien,
Pest, Leipzig). Centralasien und Indien sind die Länder, welche dem
Autor dieses Werkes das Material für die nächsten Abschnitte geliefert
haben. Die lange Kette mohammedanischer Völkerschaften findet mit
Turkmenen, Kirgisen und Kalmücken, beziehungsweise mit dem weib-
lichen Theile dieser Völker ihren Abschluss. Anschliessend an diese
Schilderungen eröffnet uns der Autor die weite farbige Welt Indiens,
mit ihrem märchenhaften Frauengestalten, die freilich hin und wieder
in den düsteren Schatten autochthoner Barbarei getaucht sind. Der
Autor hat es vorzüglich verstanden, unser Interesse für die modernisierte
Indierin gefangen zu nehmen, indem er ihr Bild in der nationalen
Literatur, deren Pflege heute in urralen Culturländern zwischen Indus
und Ganges eine sehr intensive ist, sich spiegeln lässt. Dadurch ver-

(Fortsetzung auf folgender Seite.)

Engadiner
 Chartreuse Magenbitter WEBER & ALDINGER,
 Alpen-Kümmel Zürich & St. Gallen.

[M-692-Z]
 Détails in allen grossen
 Städten gesucht.

Metall-Dachplatten

von Eisenblech, verbleitem Blech, Zink und Kupfer.

Diese neue Art Bedachung, welche schon von 4 Fr. an per Quadratmeter fertig erstellt werden kann, verdient vor allen andern den Vorrang, indem sie in der Form ein gefülliges Ausserre mit unbegrenzter Dauer verbindet. Niemals Reparaturen verlangend, kann dieselbe auf jedem Dachstuhl, ohne dass der selbe verändert wird, auf Latten oder Verschalung angebracht und eingedeckt werden.

Für Übernahme von Eindeckungen oder zur Lieferung obiger Metalldachplatten empfiehlt sich bestens

[667] J. TRABER in Chur.

Agenten werden gesucht.

Die Hopfenlaube

schreibt unter 10. April 1880 aus Nürnberg über Bier:

Der Kurfürstenkeller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer näheren Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier“ das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahrheiten, wenn auch vielleicht nicht so durch Massenconsum, wie durch Rassenmängelhaftigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.

Das Bier-Programm oder Repertoire für die Osterzeit lautete nämlich: Am Gründonnerstag: Münchner Export-Bier (zum Franziskaner), Culmbacher Export-Bier (dunkel), Dresdener Waldschlösschen (Pilsnerart), Altenburger Schlossbräu (täglich). Am Churfesttag: Pfungstädter Export-Bier, Culmbacher Export-Bier (helles), halbdunkles Nürnberger Export-Bier. Am Ostermontag: Münchner Salvator von Gebr. Schmederer, Weihenstephan Bock, (königl. bayer. Staatsbrauerei), dunkles Erlanger Export-Bier. Am Ostermontag: Salvator, Weihenstephan, Nürnberger. Fürwahr ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menü, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber

„Weihenstephan“

den Preis davon getragen und das geziemt sich auch in der Poststrasse, Zu haben bei

C. J. Burkhardt, Sohn,
 Schanzenberg ZÜRICH.

Ferner empfiehlt höchstmeine prima Exportlagerbäuer aus der Nürnberger-Aktienbrauerei (vorm. Heinr. Henninger); Salzburger (Pilsnerart) aus der Brauerei Redl-Zipf; Aschaffenburg (Wienerart) aus der Aktienbrauerei, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; Münchner Weihenstephan, Nürnberger, und Salzburger in Flaschen; sowie pasteurisiertes Münchner Hofbräu in Originalflaschen.

[671]

Wir machen die Herren Wirths sowie namentlich auch unsre verehrliche Privatkundschaft darauf aufmerksam, dass das ausschliesslich als Flaschenbier gebraute, vom Lagerbier wohl zu unterscheidende

Exportbier der Actienbrauerei Basel-Strassburg

in Flaschen mit Originaletikette der Brauerei und mit unsrer Garantie, allein nur von uns bezogen werden kann.

Die Hauptagenten für Zürich und Ostschweiz:

R. Duttweiler & Co.

Depot fremder Biere, Eisgasse, Aussersihl.

Wir versenden Kisten von 24 Flaschen an, auf jede beliebige Bahnstation oder durch die Boten, worauf wir namentlich Familien mit Landaufenthalt besonders aufmerksam machen.

[678]

Generaldepôt

für

die ganze Schweiz:

WEBER & ALDINGER,
 Zürich & St. Gallen.

[M-692-Z]

Détails in allen grossen
 Städten gesucht.

flüchtigsten rasch die traurigen Bilder von Wittwenverbrennungen, Kindermord und Mädchenopfer, wie sie in Indien sozusagen bis in unsere Zeit hinein im Schwunge waren. Diese Schilderungen aus allen Gebieten der vorderindischen Halbinsel gewinnen durch eine statliche Reihe trefflicher und interessanter Illustrationen wesentlich an unmittelbarer Anschaulichkeit und Bereicherung im Detail. „Das Frauenleben der Erde“, welches in glänzender Ausstattung, geschmückt mit 200 Abbildungen in 20 Lieferungen à 30 Kr. = 60 Pf. erscheint ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Zürich bei Orell Füssli & Co.

Gyrenbad bei Turbenthal

Kanton Zürich.

Eröffnung den 16. Mai.

Prospekte über Einrichtung und Pensionspreise gratis und franco. Auf Bestellung Fuhrwerk nach Station Zell (Tössthalbahn) oder Elgg (Vereinigte Schweizerbahnen). Prompte und billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

Heinrich Peter-Meyer.

Gasthof & Pension zum Hirschen auf dem Albis.

Schöne Aussicht beim Gasthof und auf der nahe gelegenen Hochwacht. Prächtige Spaziergänge und Schattenplätze. Badeeinrichtung. Klavier. Eigenes Fuhrwerk. Gute Bedienung. Pensionspreise 3 1/2 — 4 Fr. sammt Zimmer. Liegt 800 Meter über Meer. 2 Stunden von Zürich. Post- und Telegraphen-Bureau Langnau.

Bestens empfiehlt sich der Eigentümer

J. GUGOLZ.

Schwändi-Kaltbad, (Sarnen, Obwalden).

altbewährte Heilquelle, in geschützter Hochlage, mit aufmerksamer Bedienung bei den alten, sehr bescheidenen Preisen, bringt sich hiermit seinen alten, lieben Freunden und zahlreichen neuen, willkommenen Gästen in empfehlende Erinnerung. Eröffnung 1. Juni.

Geschwister Hess-Bureh.

Rhein-Sool-Bad Hotel Bellevue, bad. Rheinfelden,

in reizender freier Lage, von schattigen Garten-Anlagen umgeben, 30 Zimmer mit 42 Betten, komfortabel eingerichtet, 14 Bad-Kabinete für Sool- und Fichtennadelbäder. — Grosser Speisesaal mit breiter Terrasse. — Post- und Telegraphenbureau im Hause. — Eisenbahnstation. — Dabei

Café-Restaurant

mit Gartenwirtschaft. Aufmerksamste und reellste Bedienung bei bescheidenen Preisen.

Zu zahlreichem Besuch lädt höflichst ein

L. M. FASS.

Im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Heinrich Grunholzer

Lebensbild eines Republikaners
 im Rahmen der Zeitgeschichte.

Von

Traugott Koller.

2 Bände. Zweite billige Volksausgabe.

Preis Fr. 7. 50.

Zahlreiche Stimmen der Presse haben die Vorzüglichkeit dieses Werkes anerkannt. Mit Liebe ist das Bild des Mannes gezeichnet, der durch sein ganzes Wirken und Streben den Eindruck eines wahrhaft freien und edlen Charakters ausmacht. Aber auch für die Schweizergeschichte des letzten fünfzig Jahre bietet das Werk reiche Belehrung in frischer, nie langweilender Darstellung.

Pfandleih-Anstalt Stüssihofstatt 16 (bei der Filialpost).

Darlehen auf courante Werthsachen. — Spedition von Koffern und Kisten (mit und ohne Vorschuss).

Prompte Spedition. — Garantie. — Strenge Diskretion. — Annehmbare Bedingungen.

Geschäftsstunden von Vormittags 8—12, Nachmittags 1—7 Uhr.

[676]